

Ludwig Lazarus Zamenhof,  
Die Hoffnung

*tradukita de Marie Hankel*

In der Welt entstand ein neu Empfinden,  
Durch die Welt erschallen laute Worte,  
Und es soll, auf leicht beschwingten Winden,  
Fliegen nun der Ruf von Ort zu Orte.

Und es ist kein Aufruf zum Gefechte,  
Soll uns nicht zum blut'gen Schwerte reißen,  
Nein, dem ewig kämpfenden Geschlechte  
Will die heil'ge Eintracht es verheißen.

Unter stiller Hoffnung heil'gem Zeichen  
Sammeln sich die friedevollen Streiter;  
Was sie sehnd wünschen zu erreichen,  
Rasch wächst es durch ihre Arbeit weiter.

Tausendjährig steh'n die festen Schranken  
Von den Völkern feindlich aufgerichtet,  
Doch die allerstärksten Mauern wanken,  
Durch der Liebe heil'ge Macht vernichtet.

Auf neutraler Sprache festem Grunde  
Wird die Menschheit künftig sich verstehen,  
Und die Völker, im Familienbunde,  
Werden endlich sich als Brüder sehen.

Emsig wirkt die Arbeitsschar im Frieden,  
Bis der allerschönste Traum der Erde  
Durch des stete Schaffen, ohn' Ermüden,  
Einst zur segensvollen Wahrheit werde.

...

Ludwig Lazarus Zamenhof,  
Die Hoffnung

*tradukita de N. N. 10*

In die Welt kam eine neue Kunde,  
Durch die Welt erschallt ein kräftig Wort,  
Und es tönt aus Sturmwind's starkem Munde,  
Und es rauscht und ruft von Ort zu Ort:

“Nicht zum Schwerte, nicht zu blut'gem Ringen  
Ruf' der Menschheit Brüder ich als Feinde;  
Legt die Waffen nieder! Ich will bringen  
Heil'ge Harmonie der Weltgemeinde.”

Um der Hoffnung heilige Standarte  
Sammeln friedlich sich die Kameraden,  
Und es strömen — seht! — der hohen Warte  
Neue Jünger zu auf allen Pfaden.

— Tausende von Jahren alte Mauern  
Trennten Volk von Volk als starre Schranken;  
Doch die Mauern werden nimmer dauern  
Heil'ge Liebe bringt sie zum Wanken.

Auf der Menschheitssprache festem Grunde  
— Jedes Volk wird jedes Volk verstehn —  
Werden auf des ganzen Erdballs Runde  
Alle wie ein Volk zusammenstehn.

Uns're wackern Friedensstreiter werden  
Nimmer ruhen, nimmer rasten stille,  
Bis der Menschheit schöner Traum auf Erden  
Zu der Menschheit Heile sich erfülle.

...

*Traduko de la Esperanta poemo “La espero” de LUDWIG LAZARUS ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo, \*1859-12-15 – †1917-04-14) en la Germanan de MARIE HANKEL (nask. Dippe, \*1844-02-02 – †1929-12-15).*

*Arg-377-891 (2008-09-20 10:02:40)*

*Mi, Manfred Retzlaff, trovis tiun ĉi germanigon de la kanto “La Espero” sur folio, kiun mi en 1999 ricevis de s-ano s-ro Anton Kronshage (Eulenweg 27, D-58322 Schwelm, Germanio). Indikita estis tie: Deutsche Übersetzung von Frau M. Hankel (= germana traduko de M. Hankel). Mi supozas, ke tiu estas la germana Esperanto-poetino Marie Hankel. Estas ja tre verŝajne, ke estas ŝi la verkinto; ĉar ne estas konata iu alia germana esperantista poetino kun la familia nomo Hankel.*

*Traduko de la Esperanta poemo “La espero” de LUDWIG LAZARUS ZAMENHOF (Ludoviko Lazaro Zamenhofo, \*1859-12-15 – †1917-04-14) en la Germanan de N. N. 10.*

*Arg-377-743 (2007-04-29 14:03:59)*

*Entnommen aus der Internetseite [http://de.wikipedia.org/wiki/La\\_Espero](http://de.wikipedia.org/wiki/La_Espero).*